

Für Arbeiten an der Orgel

Archiv-Artikel vom Donnerstag, den 31.03.2016



Bei der Scheckübergaben (von links): Hubert Jacoby, Bernhard Bader, Pfarrer Pollack und Christian Huy.

Die Orgel in der evangelischen Lutherkirche in Neckarhausen hat eine ganz besondere Geschichte. Um ihre Finanzierung zu stemmen hatten Ehrenamtliche eigens einen Orgelbauverein gegründet. Im Juni 2004 wurde das fertiggestellte Instrument dann der Kirchengemeinde übergeben und eingeweiht. Zwischenzeitlich musste nachgebessert werden. Mit 1000 Euro unterstützte der "Förderverein Chormusik an der Lutherkirche" die Instandhaltungs- und Ergänzungsarbeiten an der Remy Mahler-Orgel. "Sie war gewissermaßen eine Unvollendete geblieben", erklärte Pfarrer Andreas Pollack bei der Spendenübergabe.

Die prächtige Orgelskulptur des elsässischen Orgelbaumeisters Remy Mahler entwickelte zwar ihre ganz eigene Wirkung und Dynamik in dem Gotteshaus genügte in ihrer Tonart aber nicht immer der in sie gesetzten Erwartungen. Rund 24 000 Euro wurden jetzt in die Generalüberholung und Vervollständigung der Orgel investiert. Zwar erhält die Kirchengemeinde, Pfarrer Pollack zufolge, einen Zuschuss vonseiten der Landeskirche, aber ein Großteil der Kosten muss aus Eigenmitteln finanziert werden. "Wir freuen uns über Spenden wie diese", betonte der Geistliche. Der "Förderverein Chormusik an der Lutherkirche" sehe seine Aufgabe darin, Musik und Gesang innerhalb der Kirchengemeinde zu fördern, betonte dessen Vorsitzender Bernhard Bader. Und dazu zähle als zentraler Dreh- und Angelpunkt der Kirchenmusik auch die Orgel.

Mit Ergebnis zufrieden

Mit einer Orgelbaufirma aus dem pfälzischen Grünstadt habe man einen guten Griff getan, bemerkte der Pfarrer. Diese hätte die Arbeiten an der Orgel im Sinne ihres Erschaffers gut weitergeführt und den besonderen Charakter des Instruments erhalten. "Mit dem Ergebnis ist auch unser Organist, Orgelprofessor Hermann Schäffer, zufrieden", betonte Pollack. fer
Donnerstag, 31.03.2016